



Im Wiesengrund 16
70794 Filderstadt
kontakt@feuerherz-kenia.de

An die
Freunde und Mitglieder
von Feuerherz Kenia e.V.

Im Juni 2010

3. Newsletter – Viele Neuigkeiten aus Kenia und Deutschland

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde von Feuerherz Kenia e.V.!

Drei Monate sind schnell vergangen und wieder einmal hat sich eine ganze Menge ereignet, was wir Ihnen natürlich nicht vorenthalten wollen. Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie brandneue Infos aus dem Rehaszentrum und über die Arbeit unseres Fördervereins zusammengestellt. Zunächst werden Tanja und Ken berichten, was sich in letzter Zeit so alles in Embu getan hat. Im Anschluss daran erfahren Sie, wie die Arbeit von Feuerherz Kenia e.V. in den letzten Monaten vorangeschritten ist. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Neues aus Embu...

**„Tu deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache aller, die verlassen sind. Tu deinen Mund auf und richte in Gerechtigkeit und schaffe Recht dem Elenden und Armen.“
(Sprüche 31, 8-9)**

Wieder zurück in meiner "Heimat". Ein ganz friedvolles Gefühl umgibt mich. Die vielen Menschen und Farben, die andere Sprache, die vielen Kinder mit dem bezaubernden Lächeln, Bananenbäume, Palmen, Tee und Kaffeefelder - und alle Leute heißen einen willkommen...

Es ist ein wunderschönes Gefühl, ich habe ein Lächeln auf meinen Lippen und freue mich, wieder hier sein zu dürfen.

Am 2.6.10 sind Ken und ich im Rehabilitationszentrum angekommen.



Spendenkonto: Feuerherz Kenia e.V.

KSK Esslingen-Nürtingen (BLZ 611 500 20) Konto: 101 319 748 (BLZ 611 500 20)

Es war schon dunkel, man konnte nicht so viel erkennen und trotzdem sah ich in Umrissen, dass sich hier einiges verändert hat. Als Erstes möchte ich über die Menschen erzählen, die hier wohnen: Momentan sind es 15 Drogen- und Alkoholabhängige, die im Rehaszentrum leben; viele von ihnen kenne ich noch nicht. Aber zwei von ihnen kamen mir gleich bekannt vor. Sie haben bereits vor einiger Zeit hier im Zentrum gelebt, rehabilitiert und sich geändert – das dachten wir zumindest. Jedoch war die Sehnsucht nach Drogen größer als die Sehnsucht nach Freiheit und einem Neustart. Das sind einige negative Seiten, die wir hier auch erleben und wir müssen handeln. Viele von den Patienten sind sehr arm und erfahren keine Unterstützung von zuhause.



Viele von ihnen haben eine sehr traurige Vergangenheit, keine Arbeit und sehen die Drogen als Problemlöser, weil sie ihnen wenigstens für ein paar Stunden ein gutes Gefühl vermitteln. Ja, das denken viele. Jedoch sind danach die Probleme noch viel größer und die seelischen Wunden öffnen sich wieder. Deshalb versuchen wir, mit den Patienten eine Zukunftsperspektive zu erarbeiten (Schule, Arbeit etc.).

Ich habe gleich am 2. Tag mit den Unterrichtsstunden für die Patienten begonnen und es war mir eine Riesenfreude, wieder im Team zu sein und all meine Liebe an die Abhängigen weitergeben und ihnen auf ihrem harten Weg, den Sie vor sich haben, helfen zu können!

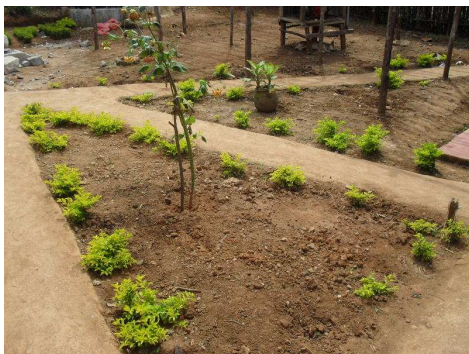
Die Kinder ☺: Jedes Kind ist kleines Stückchen Hoffnung auf diesem Erdball...

Francis, Salim, James, Yvonne und Edwin sind ganz besondere kleine Engel für mich. Alle sind so gewachsen, da merkt man erst, wie schnell sich Kinder innerhalb von 8 Monaten verändern. Die Kids haben sich sehr gut entwickelt, haben etwas zugenommen und sehen jetzt einfach gesund aus. Am ersten Tag musste ich natürlich gleich die Hefte und die Noten der Kids anschauen. Über die kleinen Mitbringsel haben sich alle so sehr gefreut. Ab nächstes Jahr werden FRANCIS, YVONNE und JAMES auf die 4-jährige Secondary School gehen.



Wir suchen deshalb Sponsoren für die

Schulgebühr, die im Monat ungefähr 21 € beträgt. Auf welche Schule sie gehen werden, entscheiden hier die Noten der Kinder.



Das Rehaszentrum sieht jetzt wunderschön aus, wie ein echtes Haus ☺. Das Gelände hat sich sehr verändert. Es gibt nun kleine betonierte Wege, Blumen und einige Bäume, die gepflanzt wurden. Auf dem Feld wurden Mais, Bohnen, Zwiebeln, Kartoffeln, Bananen, Orangen, Ananas usw. angebaut.

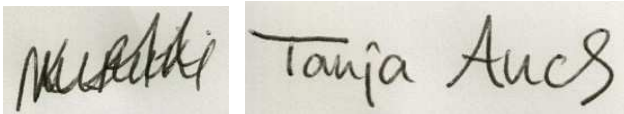
Momentan wird ein Sportzentrum, das 15 Minuten vom Rehaszentrum entfernt liegt, eröffnet. Dort soll ab dem 11. Juni ein drogen- und alkoholfreies Public Viewing zur WM stattfinden, für welches der Förderverein eigens einen Beamer angeschafft hat, der auch für künftige Veranstaltungen genutzt werden kann. Doch nicht nur das: In Zukunft soll es ein richtiges Sportzentrum für die Jugendlichen werden. Evtl. planen wir dort auch ein kleines Internetcafé und Bibelkreise. Mit diesem Zentrum wollen wir erreichen, dass all die Leute von der Straße die Chance auf ein kleines Stück Zuhause haben und sich für ein paar Stunden mit Sport anstatt mit Drogen ablenken können.

In Zukunft soll ein kleines Erste-Hilfe-Zentrum im Rehaszentrum für die Patienten eröffnet werden. Es steht allerdings noch alles in der Planung und wird noch etwas dauern. Es ist schön, den ersten Rundbrief selbst aus dem Rehaszentrum zu schreiben.

ASANTE SANAI!

Vielen Dank an alle Leute, die so fest an uns denken! Vielen Dank für all eure Unterstützung, eure Spenden und eure Gebete!

Herzliche Grüße

Two handwritten signatures are shown side-by-side. The signature on the left is 'Ken' and the signature on the right is 'Tanja Auchs'.

Ken und Tanja

Neues vom Förderverein...

Auch der Förderverein ist seit März nicht untätig geblieben und so gab es im April und Mai jede Menge Aktionen, von denen wir Ihnen natürlich auch berichten wollen.

Schwarzwälder und Apfelkuchen für einen guten Zweck

Los ging es mit einem zweitägigen Kuchenverkauf am 10. und 11. April im Rahmen des Plattenhardter Frühlingsfestes. Wie im Januar bot sich uns wieder die Möglichkeit, an diesem Wochenende für das leibliche Wohl der Besucher des Flora Garten Centers zu sorgen. Da wir davon sehr kurzfristig erfahren hatten, war die Planung und Vorbereitung ein wenig chaotisch und wir sind jetzt noch erstaunt und dankbar darüber, dass wir in so kurzer Zeit so viele Kuchen Spenden zusammen bekommen haben. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Kuchenbäcker, ohne die wir diese Aktion gar nicht hätten durchführen können. Am – leider etwas verregneten – Muttertag, konnten wir bei der Firma Getränke Dachtler in Weilimdorf erneut unsere Waffel- und Kuchenbäckerqualitäten unter Beweis stellen.



Wir werden bekannter – in Filderstadt und darüber hinaus

Auch für unsere Öffentlichkeitsarbeit haben wir in den letzten Monaten einiges getan. Es ist uns wichtig, über Harthausens Grenzen hinaus bekannt zu werden. Daher schalten wir seit einigen Wochen regelmäßige Anzeigen im Filderstädter Amtsblatt, in denen wir Spendenprojekte, Patenkinder und andere Dinge vorstellen. Neben unserer offiziellen Homepage im Internet, sind wir mittlerweile auch in der weltweiten Internet-Gemeinde „facebook“ als Gruppe vertreten, deren Mitgliederzahl ständig wächst. Hier werden tagesaktuell wichtige News aus Deutschland und Kenia online gestellt.



Neben Zeitung und Internet ist es uns aber auch ein wichtiges Anliegen, die Menschen persönlich zu erreichen und anzusprechen. So hatten wir im Mai insgesamt dreimal die wunderbare Möglichkeit, unseren Förderverein durch Vorträge bekannt zu machen. Der erste dieser Art fand am 5. Mai in der 7. Klasse einer Bonländer Realschule statt. Die Schüler konnten an diesem Tag eine Menge über Kenia, seine Menschen und den Förderverein erfahren. Am 21. Mai waren Tanja, Ken und Moni dann im Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium zu Gast, um die zehnten und elften Klassen über die Möglichkeiten

sozialen Engagements in und für Kenia zu informieren. Ebenfalls eingeladen wurden wir – in diesem Falle Caro und Moni - vom Jugendzentrum in Bernhausen, um den Schülerinnen und Schülern während der Ferienbetreuung vom Leben der kenianischen Kinder zu erzählen. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Organisatoren, die uns diese Art der Öffentlichkeitsarbeit

Spendenkonto: Feuerherz Kenia e.V.

KSK Esslingen-Nürtingen (BLZ 611 500 20) Konto: 101 319 748 (BLZ 611 500 20)

ermöglicht haben. Wir hatten sehr viel Freude an diesen Aktionen, da wir überall freundlich empfangen wurden und die Jugendlichen großes Interesse an unserer Arbeit zeigten. In Zukunft wünschen wir uns noch mehr Gelegenheiten dieser Art, um Feuerherz Kenia e.V. in Filderstadt und darüber hinaus bekannt zu machen.

Mitgliederzuwachs

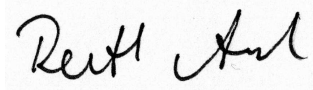
Als wir im Januar mit der Arbeit begannen, ahnten wir noch nicht, auf welch großes Interesse unser Förderverein stoßen würde. Ein halbes Jahr ist nun vorbei und wir konnten Anfang Juni bereits unser 40. Mitglied bei Feuerherz Kenia e.V. begrüßen. Davon haben wir vor sechs Monaten nicht einmal zu träumen gewagt und so sind wir unendlich dankbar für diese positive Entwicklung.

Sie stimmt uns optimistisch für die Zukunft und lässt uns darauf hoffen, noch in diesem Jahr den 50. Mitgliedsantrag in unserem Briefkasten zu finden ☺.

Wir möchten DANKE sagen für all die Hilfe und Unterstützung, die uns in den letzten Monaten zu Teil geworden ist. Vielen Dank für jeden einzelnen Kuchen, die vielen Gedanken und Gebete und natürlich die finanzielle Unterstützung, ohne die wir das Rehasentrum in Kenia nicht unterstützen könnten. Ein herzliches Dankeschön geht natürlich auch an diejenigen, die von uns weitererzählen und Feuerherz Kenia e.V. damit bekannter machen.

Wir freuen uns auf die kommende Zeit und sind gespannt, welche neuen Projekte und Aufgaben auf uns warten.

Herzliche Grüße



Ihre Ruth Auch
1. Vorsitzende